

Robert-Koch-Institut aktualisiert Risikobewertung zu COVID-19: Impfung dient nur noch als individueller Schutz vor schweren Verläufen und ist kein Mittel mehr, um Übertragungen in der Bevölkerung zu reduzieren (Fremdschutz entfällt).

Die bisherige Risikobewertung des RKI diene als Begründung für den Impfpflichtentwurf (Bundestagsdrucksache 20/899) und für das Urteil des BVerfG zur Impfpflicht. In beiden Dokumenten wird explizit auf diese Quelle verwiesen. Beide Dokumente begründen die Einschränkung von Grundrechten mit dem Schutz vor Übertragungen (Fremdschutz).

Das RKI hat jetzt den Schutz vor Übertragungen durch die Impfung komplett gestrichen:

Aktuell: "Die Impfung bietet grundsätzlich einen guten Schutz vor schwerer Erkrankung und Hospitalisierung durch COVID-19, dies gilt auch für die Omikronvariante."

Bis 28.2.22: "Damit die Infektionsdynamik zurückgeht, müssen so viele Übertragungen wie möglich vermieden werden. Hierfür sind sowohl Kontaktreduktion und Einhaltung der AHA+L-Regeln sowie die Impfung erforderlich."

Die Aufforderung Abstand Halten und Kontakte zu reduzieren gilt laut RKI ab 28.2.2022 für alle, unabhängig vom Impfstatus:

"Alle diese Empfehlungen gelten auch für Geimpfte und Genesene unabhängig von dem angenommenen individuellen Immunschutz"

Der Immunschutz ist nur noch "angenommen" oder vermutet, aufgrund der aktuellen Zahlen jedoch nicht mehr beweisbar. 2G oder 3G ist somit laut RKI medizinisch nicht mehr zu rechtfertigen.

Im Abschnitt "Übertragbarkeit" gibt es immerhin einen Hinweis darauf, dass wenigstens kurz nach der Impfung Infektionen reduziert werden könnten.

Die Aktualisierung unter https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges_Coronavirus/Risikobewertung.html erfolgte am 28.2.2022 ohne große Pressemitteilung obwohl sie einen radikalen Schwenk darstellt. Fast alle Länder in Europa hatten diesen Wechsel vom Fremdschutz zum reinen Eigenschutz bereits vollzogen und alle grundrechtsbeschränkenden Maßnahmen beendet.

Rückfragen:

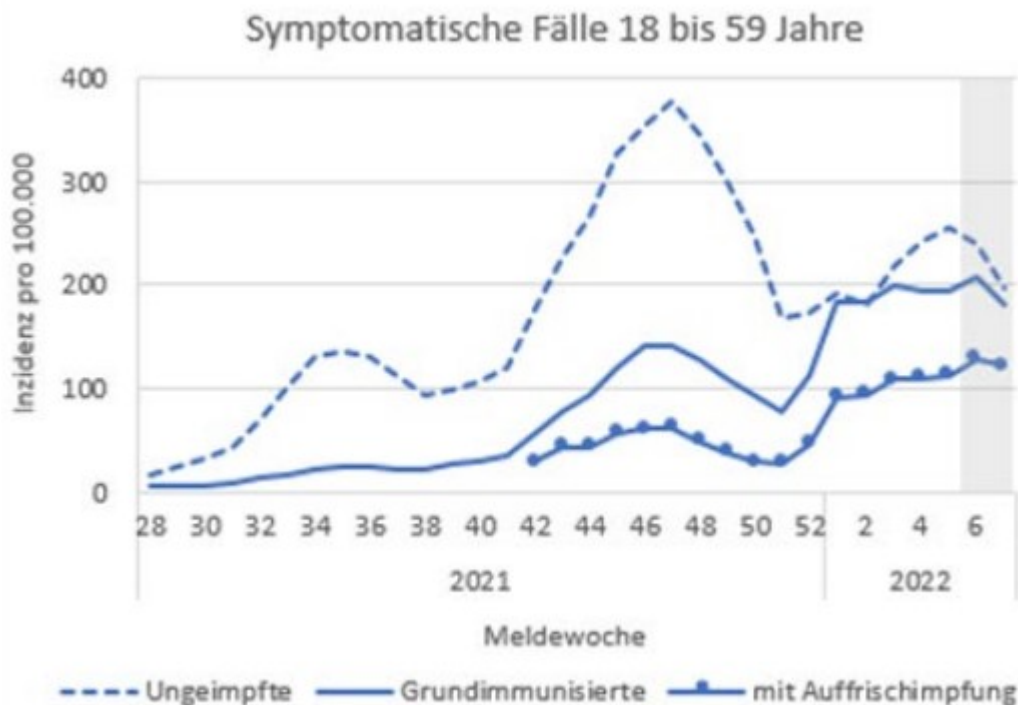
Autor: Olaf Garber
0172 1906612
olafgarber@aol.com

Robert-Koch-Institut:
Pressesprecherin: Susanne Glasmacher
030 18754 2286
presse@rki.de

Dies ist keine offizielle Pressemitteilung des RKI. Abdruck, auch auszugsweise, ist honorarfrei zulässig.

Hintergrundinformationen:

Seit Januar 2022 ist die Inzidenz unter Geimpften und Ungeimpften in der arbeitenden Bevölkerung nahezu gleich, so dass das RKI veranlasst war, die Stellungnahme anzupassen:



Quelle: RKI Wochenbericht Corona, 3.3.2022, Seite 26

Die Daten zeigen aktuell noch einen geringen Schutz durch den Booster (ca. 35%). Das RKI erkannte jedoch dass aufgrund 2G+ und 3G die Geboosterten viel seltener getestet werden als alle anderen Bevölkerungsgruppen.

Link zur aktuellen COVID-19 Risikobewertung des RKI (Stand 28.2.2022):

https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges_Coronavirus/Risikobewertung.html

Link zur bisherigen COVID-19 Risikobewertung des RKI (Stand 14.1.2022):

https://web.archive.org/web/20220114171631/https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges_Coronavirus/Risikobewertung.html